

# AKTIV +GLEICH BERECHTIGT MIGRATION

## 03

## INTEGRATION IST EINE SOZIALE FRAGE

### Migrationskonferenz der IG Metall

Vom 20. bis 22. Februar 2011 fand im nordrhein-westfälischen Sprockhövel die 8. ordentliche Bundesmigrationskonferenz der IG Metall statt. Dabei zogen Aktive aus den Betrieben ein Bilanz der Arbeit und diskutierten, wie es in Zukunft mit der Migrationspolitik der IG Metall weitergehen soll.

Einen Einstieg ins Thema Migration und Integration bot der Vorsitzende des Sachverständigenrats deutscher Stiftungen für Integration und Migration und Nestor der Migrationsforschung, Klaus J. Bade.

Bades Argumentation bot zusammen mit einem Referat Wolfgang Rohdes, Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstands der IG Metall, Grundlage für die Diskussion in sechs Foren, in denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit verschiedenen migrationspolitischen Fragestellungen auseinandersetzten. Themen waren unter anderem „Teilhabe im Betrieb“, „Interkulturelle Öffnung“ und „Für eine solidarische Gesellschaft - gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus“. Wolfgang Rohde hatte in seinem Referat den immer wieder erhobenen Vorwurf fehlenden Integrationswillens von Zuwanderern aufgegriffen. Aus seiner Sicht ist das „ein verbaler Baseballschläger“. Dieses Argument werde rausgeholt, um „draufzuhauen und das war's dann“. Rhode: „Es wird gehetzt und eine gefährliche Stimmung geschaffen“. Damit solle bewusst gespalten werden. Überzeugte Gewerkschafter sagen jedoch Nein zu billigen Vorurteilen und kämpfen für gleiche Rechte für alle. Schließlich seien es die sozialen Unterschiede, die die Integration hemmen und nicht die Herkunft. Rhode: „Leiharbeit, unsichere Jobs, moderne Tagelöhner, all das sind die Geißeln unserer Zeit. Integration ist vor allem eine soziale Frage.“

Der Zweite Vorsitzende der IG Metall, Detlef Wetzel, der ebenfalls an der Bundesmigrationskonferenz teilnahm, forderte Änderungen im Bildungssystem, um Menschen mit Migrationshintergrund besser in die Arbeitswelt integrieren zu können. Das deutsche Bildungssystem benachteilige Menschen mit Migrationshintergrund – so Wetzel. Auch nach der Schule werden junge Migrantinnen und Migranten diskriminiert. So zeige eine Studie, dass

62 % aller Hauptschulabsolventen einen Ausbildungsplatz bekommen haben. Bei den jungen Migranten waren es dagegen nur 42 %. Diese Ungerechtigkeit setzt sich auch bei den höheren Bildungsabschlüssen fort. Selbst bei der beruflichen Weiterbildung hinkt die Zahl der Migranten hinterher. Eine Folge dieser sozialen Auslese ist, dass vor allem die junge Generation der Migranten von Leiharbeit und prekärer Beschäftigung betroffen ist. Bildung ist dann auch ein Punkt, um den sich die IG Metall in Zukunft verstärkt kümmern will.

### Neu im Kumpelverein

*Die oben genannten Kollegen waren nicht die einzigen, die sich in den letzten vier Wochen als Fördermitglied dem Kumpelverein anschlossen, sondern viele andere auch. Besonders viele Kolleginnen und Kollegen der IG Metall, die der Vorsitzende des Vereins, Giovanni Pollice, bei der Migrationskonferenz für eine Fördermitgliedschaft gewinnen konnte.*

### Nachfolgend die Namen:

Tim Ackermann, DGB Jugendbildungsreferent, Region Ruhr-Mark	Rolf Lutzke, EVG Vorstandssekretär
Sissi Banos, IG Metall Gewerkschaftssekretärin, Vorstand, Frankfurt/Main	Thomas Maier, IG Metall Gewerkschaftssekretär, Esslingen
Christiane Benno, IG Metall Gewerkschaftssekretärin, Vorstand, Frankfurt/Main	Franz-Josef Möllenberg, NGG Bundesvorsitzender, Hamburg
Brigitte Busweiler, IG BAU Leiterin des Verbindungsbüros, Berlin	Helga Preuß-Venincasa, IG Metall Ortsvorstand, Osnabrück
Francescantonio Garippo, IG Metall, Betriebsrat VW Wolfsburg	Francesco Ragusa, IG Metall, Betriebsrat Andernach
Fabian Gönen, IG BCE Landesbezirksjugendsekretär, Baden-Württemberg	Vincenzo Savarino, IG Metall 2. Bevollmächtigter, Verwaltungsstelle Friedrichshafen
Julia Hoffmann, NGG, Wittenberg	Havanur Türköz, IG Metall, Köln
Lothar Hornung, IG BCE, Hattersheim	Hans-Jürgen Urban, IG Metall Vorstandsmitglied, Frankfurt/Main
Fritz Janitz, IG Metall, Leiter der Bildungsstätte Sprockhövel	Klaus Wiesehügel, IG BAU Bundesvorsitzender, Frankfurt/Main
Ömer Köskeroglu, IG Metall, Wolfsburg	Ulrike Zenke, IG Metall Gewerkschaftssekretärin, Bezirk Baden-Württemberg
Stephan J. Kramer, Generalsekretär des Zentralrats der Juden in Deutschland	Wolfgang Zimmermann, ver.di, MdL NRW
Petra Kronen, IG BCE, Betriebsratsvorsitzende Bayer Uerdingen	

*Wir heißen sie herzlich Willkommen und bedanken uns sehr für Ihre Unterstützung. Um die erfolgreiche Arbeit des Vereins fortzusetzen, brauchen wir Eure finanzielle und ideelle Unterstützung!*

*In Form einer Fördermitgliedschaft (Mindestbeitrag 36 Euro im Jahr) als auch durch einer Spende. Sowohl der Förderbeitrag als auch Spenden an den Verein können steuerlich abgesetzt werden. Selbstverständlich wird von uns eine Spendenquittung ausgestellt. Durch die Werbung weiterer Förderer, durch das Tragen des Stickers, durch aktives Eintreten für Gleichberechtigung, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft.*

*Wir sind für jeden Beitrag dankbar! Vielen Dank! Giovanni Pollice, Vorstandsvorsitzender*

## DGB BUNDESAUSSCHUSS

### Am Rande Werbung für den Kumpelverein

Anfang März tagte der Bundesausschuss des DGB – das höchste Beschlussgremium zwischen den Bundeskongressen. Im Rahmen der Bundesausschusssitzung fand eine Diskussionsveranstaltung statt unter dem Titel „Integration, Chancengleichheit, Migration“. An der Diskussion nahmen Teil: Malu Dreyer, Arbeits- und Sozialministerin des Landes Rheinland-Pfalz, Cem Özdemir, Vorsitzender der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Amin Laschet von der CDU. Vor der Diskussion hat Annelie Buntenbach vom DGB Bundesvorstand erläutert, was Integration aus Sicht der Gewerkschaften braucht, nämlich: endlich gleiche Teil-

habechancen in allen sozialen und politischen Bereichen, Investition in Bildung, Perspektiven am Arbeitsmarkt, Partizipation auf Augenhöhe, außerdem verträglich Integration keine Diskriminierung. Die Gewerkschafterin hat auch die Abschaffung des Optionszwanges und die Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen gefordert. Unter den Delegierten der IG BCE war auch Giovanni Pollice. Der nutzte die Gelegenheit und konnte mehrere Fördermitglieder für den Kumpelverein gewinnen, unter anderem den Bundesvorsitzenden der IG Bau-Agrar-Umwelt (IG BAU), Klaus Wiesehügel, den Bundesvorsitzenden der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG), Franz-Josef Möllenberg und das IG Metall Vorstandsmitglied, Hans-Jürgen Urban.

### IMPRESSUM

#### HERAUSGEBER

Mach meinen Kumpel nicht an! e.V.

#### VORSTAND

Giovanni Pollice, IG BCE  
Leo Monz, DGB Bildungswerk  
Volker Roßocha, DGB  
Bernd Vallentin, ver.di  
Holger Vermeer, IG BAU

#### VERANTWORTLICH

für den Inhalt: Giovanni Pollice

#### REDAKTION

Bernd Mansel  
Medienbüro Arbeitswelt, Berlin

#### FOTOS

IG BCE Kumpelverein

#### ZUSCHRIFTEN/KONTAKT

Mach meinen Kumpel nicht an! e.V.  
Hans-Böckler-Straße 39  
40476 Düsseldorf  
Tel.: 0211-4301 193  
E-Mail: info@gelbehand.de

#### PRODUKTION

Setzkasten GmbH, Düsseldorf  
Internet: www.setzkasten.de  
Tel.: 0211/4080090-0